

Prävention von sexueller Gewalt in Rutshuru

Situation

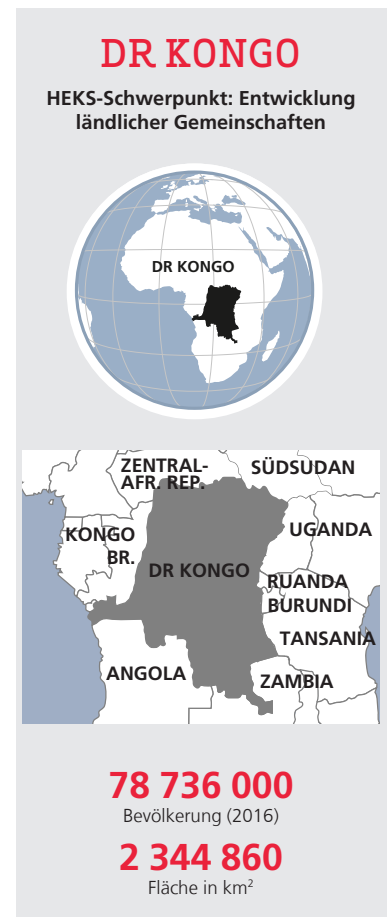
Seit Mitte der 1990er-Jahre ist der Osten der Demokratischen Republik Kongo geprägt von bewaffneten Konflikten und Kriegen. Diese kosteten einer enormen Anzahl Menschen das Leben, trieben grosse Teile der Bevölkerung in die Flucht und führten zur Zerstörung der sozialen Infrastruktur. Während der Konflikte wurde viel sexuelle Gewalt verübt. Die mutmasslichen Täter waren Mitglieder bewaffneter Gruppierungen. Gegenwärtig sind die bewaffneten Kämpfe in der Region zum Stillstand gekommen, doch die sexuelle Gewalt besteht weiter. Dieses Mal stammen die mutmasslichen Täter jedoch aus der Zivilbevölkerung.

Ziele

Das vorliegende Projekt will einen Beitrag zur Verhinderung von sexueller Gewalt leisten und den Opfern eine Anlaufstelle bieten. Sie erhalten psychologische, medizinische und juristische Versorgung und ihre sozioökonomische Wiedereingliederung wird unterstützt.

Zielgruppe

Zu den 560 Direktbegünstigten gehören 390 Überlebende sexueller Gewalt, 60 durch Vergewaltigungen gezeugte Kinder und 110 weitere verletzte Personen.





Aktivitäten

Die Projektaktivitäten können in zwei Bereiche aufgeteilt werden:

Verhinderung von sexueller Gewalt: Sensibilisierungsarbeit (Sensibilisierungs- und Austauschveranstaltungen, Radiosendungen), Advocacy-Arbeit bei den militärischen und politisch-administrativen Behörden, Betreuung von gefährdeten Jugendlichen (Austauschveranstaltungen, einkommensbildende Berufslehren).

Versorgung der Überlebenden von sexueller Gewalt: Psychologische und medizinische Hilfe, rechtliche und gerichtliche Begleitung von Fällen, die vor Gericht behandelt werden, sozioökonomische Wiedereingliederung (Ausbildung in einkommensbildenden Tätigkeiten, Starthilfen zum Aufbau eines Gewerbes).

Partnerorganisationen

Die HEKS-Partnerorganisation «Association des Volontaires pour la Récupération des enfants Orphelin Abandonnés Malnutris» (AVREO) nahm ihre Tätigkeit im Jahr 1999 mit der Eröffnung von vier Ernährungszentren und einem Projekt zur freiwilligen Rückkehr von Flüchtlingen aus Ruanda auf. Seit dem Jahr 2000 ist «AVREO» auf die Demobilisierung, Entwaffnung und Reintegration von Kindern spezialisiert, die von bewaffneten Gruppen angeworben wurden. Seit 2009 führt die Organisation auch verschiedene Projekte zur sozioökonomischen Reintegration von ehemaligen Kämpfern durch.

Projektfortschritt:

Zur Prävention von sexueller Gewalt führte das Projekt Sensibilisierungsaktivitäten durch (Austauschveranstaltungen und Radiosendungen), leistete Advocacy-Arbeit bei den politisch-administrativen und militärischen Behörden und unterstützte gefährdete Jugendliche mit Berufsausbildungen.

282 Opfer von sexueller Gewalt erhielten psychologische Hilfe. Fünf Personen, die infolge von Vergewaltigungen an posttraumatischen Störungen leiden, wurden für eine angemessene psychologische und psychiatrische Behandlung an das Zentrum für psychische Gesundheit überwiesen. 192 Menschen erhielten medizinische Hilfe. 13 Personen wurden zwecks juristischer Unterstützung an die Organisation «Dynamique de Femme Juridique» überwiesen. 80 Personen konnten in sozio-ökonomischer Hinsicht wiedereingegliedert werden. Ausserdem wurden zwölf Radiosendungen realisiert. Und an Austauschveranstaltungen setzten sich 900 Personen mit schweren Fällen sexueller Gewalt auseinander und entwickelten gemeinsam Strategien, um solche Gewalt zu reduzieren.

Dank den unterschiedlichen Aktivitäten und dem Kontakt zu lokalen und regionalen Behörden entstand Hoffnung auf eine echte Verbesserung. Das Anliegen des Projekts ist es, in ganz unterschiedlichen Bereichen wirken zu können, damit mittels Advocacy-Strategien und Gesprächen mit den Gemeinschaften eine echte Verhaltensänderung der Bevölkerung herbeigeführt werden kann.

Land, Region, Stadt:

Demokratische Republik Kongo,
Provinz Nord-Kivu, Gebiet
Rutshuru

Projektsumme 2018:

CHF 80 000.–

HEKS-Nr.: 788.338

Programmverantwortung:

Federico Riccio

Kontakt:

HEKS Kommunikation
Projektdienst
Seminarstrasse 28
8042 Zürich
Tel.: +41 44 360 88 10
E-Mail: projektdienst@heks.ch
Spenden: PC 80-1115-1
www.heks.ch